

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2011)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Ambrož, Franjo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wenn man 80 wird, so hat man was zu feiern! 22



Auf der (Senioren-)Bühne 24



Goldener Herbst im Weinland 30

Liebe Leserin, lieber Leser

Abschied zu nehmen, gehört zu den schwierigsten Dingen im Leben. Wenn es um Sterben und Tod geht, sind wir vermutlich Meister darin, das Thema auf irgendeine Weise zu umgehen. Wie sollen wir mit der Vorstellung umgehen, dass ein Leben beendet wird, dass vertraute Bande gelöst werden und das Weltgeschehen weiterhin seinen täglichen Lauf nimmt? Auch ohne uns? Ohne den geliebten Menschen an unserer Seite? Stirbt ein uns nahestehender Mensch, werden wir mit unserer eigenen Endlichkeit konfrontiert. Ohne zu wissen, was danach folgen wird. Wir fühlen uns hilflos, fürchten uns vor der Unkenntnis darüber, wie wir selber diesen Übergang «schaffen» werden. Da der Tod ein unausweichlicher Bestandteil eines jeden Lebens ist, wollten wir bewusst dieses Tabuthema aufgreifen. VISIT möchte aufzeigen, dass es ganz verschiedene Wege gibt, sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen. Es gibt Menschen, die haben beruflich oder aus Berufung mit dem Sterben und dem Tod zu tun. Wir lassen einige von ihnen zu Wort kommen. Sie zeigen auf, dass der Umgang damit sehr individuell ist – es gibt keine Gesetzmässigkeiten. So wie jeder Mensch im Leben einzigartig ist, ist er es auch auf seinem letzten Weg.

Ganz dem Leben zugewandt sind die Mitglieder der Seniorenbühne Zürich, die mit ihren Aufführungen viele Herzen erfreuen (auch das eigene). Lesen Sie den Bericht von einem Probebesuch auf Seite 24. Und vielleicht inspiriert Sie die Wanderung im Zürcher Unterland (Seite 30).

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Lektüre.



**FRANJO AMBROŽ**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## lebens//raum

- 4 Reportage: «Das ist der letzte Besuch»
- 10 Vier Porträts von Menschen, die sich «beruflich» mit Sterben und dem Tod beschäftigen
- 14 Interview mit Sabine Brönnimann, Fährfrau

## lebens//art

- 16 Dienstleistungen am Lebensende von Pro Senectute Kanton Zürich
- 21 Jetzt bin ich bereit: Unterlagen für Vorsorgeregulungen

## lebens//lust

- 22 Geburtstagsparty für die 80-Jährigen
- 24 Probebesuch bei der Seniorenbühne Zürich
- 28 Leseraktionen
- 30 Wanderung im Zürcher Weinland
- 33 Erholprogramm im Appenzellerland
- 35 Tipps

## lebens//weg

- 36 Hildi Pinter: Ein Cabriolet für sich und andere
- 38 Rätsel
- 40 Marktplatz
- 41 Impressum
- 43 Forum
- 45 Netzwerk
- 46 Goldene Zeiten

## beilage aktiv

16-seitige Agenda mit aktuellen Veranstaltungen und Kursen der Pro Senectute Kanton Zürich